

LA BOHÈME

Giacomo Puccini

Oper in vier Bildern – 1896

Libretto von Giuseppe Giacosa und Luigi Illica,
nach *Scènes de la vie de bohème* von Henri Murger
In italienischer Sprache
Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung

Juraj Valčuha

Inszenierung

Otto Schenk

Bühne und Kostüme

Rudolf Heinrich

Chöre

Stellario Fagone

Abendspielleitung

Bettina Göschl

Montag, 19. Dezember 2022

Beginn 19.00 Uhr

Nationaltheater



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2022–23
Bayerische Staatsoper

BESETZUNG

Mimi	Elena Guseva
Musetta	Mirjam Mesak
Rodolfo	Charles Castronovo
Marcello	Nikolai Zemlianskikh
Schaunard	Andrew Hamilton
Colline	David Leigh
Parpignol	Granit Musliu
Benoît	Christian Rieger
Alcindoro	Martin Snell
Ein Zöllner	Gabriel Rollinson
Sergeant der Zollwache	Roman Chabaranok
Pflaumenverkäufer	Werner Rau

Bayerisches Staatsorchester
Bayerischer Staatsopernchor
Kinderchor der Bayerischen Staatsoper

Beginn 19.00 Uhr

Ende ca. 21.40 Uhr

Pause nach dem 2. Akt, ca. 20.05 Uhr (ca. 30 Min.)

Anfertigung der Bühnenausstattung und der Kostüme in den eigenen Werkstätten.

© G. Ricordi & Co., Mailand

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Juraj Valčuha studierte Dirigieren in Bratislava, bei Ilya Musin in St. Petersburg sowie in Paris und debütierte 2005 beim Orchestre National de France. Seit 2006 dirigierte er *La bohème* in Paris und am Teatro Comunale di Bologna, *Le nozze di Figaro*, *Pelléas et Mélisande* sowie Béla Bartóks *Herzog Blaubarts Burg* in Lyon, *Madama Butterfly* an der Deutschen Oper Berlin, *Faust* in Florenz und *Peter Grimes* in Bologna. 2022 wurde er Music Director der Houston Symphony, zudem ist er seit 2017 Erster Gastdirigent des Konzerthausorchesters Berlin und seit 2016 Music Director des Teatro di San Carlo Neapel. In Neapel leitete er u. a. *Elektra* und *Carmen*, *Tosca* sowie *Lady Macbeth von Mzensk*. Zuvor war er von 2009 bis 2016 Chefdirigent des Orchestra Nazionale della RAI. In Konzerten dirigierte er u. a. die Wiener Symphoniker, das Gewandhausorchester Leipzig, die Staatskapelle Dresden, die Münchner Philharmoniker, in den USA u. a. das Chicago, Boston, Cincinnati und San Francisco Symphony und das New York Philharmonic. An der Bayerischen Staatsoper dirigierte er seit 2009 *Madama Butterfly*, *L'elisir d'amore* und *Le nozze di Figaro*. 2022/23 kommt außerdem *Tristan und Isolde* hinzu.

INSZENIERUNG

Otto Schenk, geboren in Wien, studierte am Max-Reinhardt-Seminar seiner Heimatstadt und begann seine Laufbahn als Schauspieler am Wiener Volkstheater sowie am Theater in der Josefstadt in Wien. Als Opernregisseur debütierte er 1957 am Salzburger Landestheater mit der *Zauberflöte*. Seit 1966 war er ständiger Regisseur an der Wiener Staatsoper. Er inszenierte weiterhin an den führenden Opernhäusern, u. a. in Mailand, London, New York, Chicago, München, Hamburg, Berlin sowie bei den Salzburger Festspielen und am Wiener Burgtheater. Von 1988 bis 1996 war er Direktor am Theater in der Josefstadt. Als Schauspieler und Rezitator war er weltweit erfolgreich. Inszenierungen an der Bayerischen Staatsoper: *La bohème*, *Simon Boccanegra*, *Der Rosenkavalier*, *Die Fledermaus*, *La traviata*, *Don Carlo*. Ende 2020 verabschiedete er sich als Diener Firs (*Der Kirschgarten*) am Theater in der Josefstadt/Wien von der Theaterbühne. Otto Schenk lebt in Wien.

BÜHNE UND KOSTÜME

Rudolf Heinrich studierte Malerei an der Kunstschule Burg Giebichenstein. Nach seinem Studium begann er als Bühnenbildner in Halle. 1953 führte ihn ein Engagement an die Komische Oper Berlin, wo er anschließend für sieben Jahre Ausstattungsleiter war. 1961 wurde er ordentliches Mitglied der Akademie der Künste in Berlin (Ost). Anfang der 1960er Jahre war er als freischaffender Bühnenbildner vor allem in

München tätig und hatte für ein Jahr eine Professur für Bühnenbild an der Münchner Akademie der Bildenden Künste inne. Als Gast war er an vielen internationalen Opernhäusern tätig. Von 1967 bis zu seinem Tod 1975 arbeitete er regelmäßig mit Günther Rennert bei den Salzburger Festspielen und in München. An der Bayerischen Staatsoper stattete er Inszenierungen von *Le nozze di Figaro*, *Ariadne auf Naxos*, *Don Carlo*, *Antigone* und *Tosca* aus.

CHÖRE

Stellario Fagone studierte in seiner Heimatstadt Turin und war zwischen 1998 und 2000 als Pianist und Musikalischer Assistent des RAI-Symphonieorchesters tätig. Mit Gaetano Donizettis *Il campanello* debütierte er als Dirigent am Teatro Mancinelli in Orvieto. Von 2003 bis 2006 war er als Korrepetitor an der Bayerischen Staatsoper engagiert, von 2006 bis 2018 als stellvertretender Chordirektor, zudem ist er auch der Leiter des Kinderchores. Seit der Spielzeit 2019/20 ist er hier kommissarischer Chordirektor. Beim Chor des Bayerischen Rundfunks übernahm er seit 2011 diverse Einstudierungen, viele davon unter dem Dirigat von Riccardo Muti. Als Dirigent leitete er u. a. Aufführungen von *La bohème*, *Così fan tutte*, *Hänsel und Gretel*, *Ariadne auf Naxos* und *Der Rosenkavalier*. Seit vielen Jahren arbeitet er eng mit Künstler:innen wie u. a. Jonas Kaufmann zusammen.

MIMI

Elena Guseva, geboren in Russland, studierte zunächst Chorleitung am Schostakowitsch-Konservatorium in Kurgan, bevor sie ihr Gesangstudium am Moskauer Staatskonservatorium bei Galina Pisarenko aufnahm. Sie ist regelmäßig Gast am Stanislawski-und-Nemirowitsch-Dantschenko-Theater in Moskau, wo sie bereits in großen Partien ihres Fachs zu hören war. Dazu zählen u. a. Tatjana (*Eugen Onegin*), Leonora (*La forza del destino*) und Cio-Cio-San (*Madama Butterfly*). Weitere Gastengagements führten sie an die Wiener Staatsoper, Hamburgische Staatsoper, an die Deutsche Oper Berlin, die Semperoper Dresden, an das Theater Basel, das Teatro Real in Madrid, Théâtre du Capitole in Toulouse, an die Opéra National de Lyon und zu den Bregenzer Festspielen. An der Bayerischen Staatsoper hatte sie in der Spielzeit 2021/22 ihr Debüt als Liù (*Turandot*) und sang Marietta (*Die tote Stadt*). Weitere Partie 2022/23: Tatjana.

MUSETTA

Mirjam Mesak, geboren in Tallinn (Estland), erhielt ihre musikalische Ausbildung u. a. an der Guildhall School of Music and Drama. Zudem besuchte sie Meisterkurse u. a. bei Graham Johnson, Edith Wiens, Brigitte Fassbaender und Julius Drake. Am Clonter Opera Theatre war sie als Mimi (*La bohème*) zu erleben. Gastauftritte führten sie an britische

Konzerthäuser wie die Milton Court Concert Hall und die Wigmore Hall, wo sie sich vorwiegend dem Konzert- und Liedfach widmete. 2019 wurde sie mit dem Bayerischen Kunstförderpreis in der Sparte Darstellende Kunst ausgezeichnet. Von der Spielzeit 2018/19 an war sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, mit der Spielzeit 2020/21 wechselte sie ins Ensemble und sang hier u. a. Partien wie Tebaldo (*Don Carlo*), Julietta (*Die tote Stadt*), Jano (*Jenůfa*) und die Titelpartie in *Iolanta*. Im September 2022 feierte der Film *Orphea in love* von Regisseur Axel Ranisch an der Bayerischen Staatsoper Premiere mit Mirjam Mesak in der Hauptrolle. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23 u. a.: Frau Pasek in *Das schlaue Fuchslein*, Oscar (*Un ballo in maschera*) und Ännchen (*Der Freischütz*).

RODOLFO

Charles Castronovo wurde in New York geboren und debütierte an der Los Angeles Opera. Sein Repertoire umfasst Partien wie Don José (*Carmen*), Edgardo (*Lucia di Lammermoor*), Faust (*La Damnation de Faust*), Gabriele Adorno (*Simon Boccanegra*), Lenski (*Eugen Onegin*), Gennaro (*Lucrezia Borgia*), Ruggero (*La rondine*), Faust (*Mefistofele*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Admète (*Alceste*) sowie die Titelpartien in Charles Gounods *Faust* und Gaetano Donizettis *Roberto Devereux*. Er trat an Häusern wie der Metropolitan Opera in New York, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Wiener und der Berliner Staatsoper, der Opéra national de Paris, dem Teatro Real in Madrid, der Semperoper in Dresden sowie bei den Festspielen von Salzburg und Aix-en-Provence auf. An der Bayerischen Staatsoper singt er seit 2008 regelmäßig, seine letzten Rollen waren hier Alfredo (*La traviata*), die Titelpartie in *Roberto Devereux* und Carlo (*I Masnadieri*). Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23: Riccardo (*Un ballo in maschera*), Carlo (*I masnadieri*) und Carlos (*Don Carlo*).

MARCELLO

Nikolai Zemlianskikh stammt aus Wolgograd. Ab 2015 studierte er am Sankt Petersburger Konservatorium Rimski-Korsakow, in dessen Opernstudio er in Partien wie Silvio (*I Pagliacci*) und Baron Douphol (*La traviata*) sowie in zahlreichen Konzerten zu hören war. 2019 wurde er in das Opernstudio des Bolschoi-Theaters in Moskau aufgenommen. Er nahm erfolgreich an mehreren Wettbewerben teil. 2021 gab er in der Kinderoper *Vom Stern, der nicht leuchten konnte* sein Debüt bei den Salzburger Festspielen. Als Marcello (*La bohème*) debütiert er in der Spielzeit 2022/23 an der Bayerischen Staatsoper.

SCHAUNARD

Andrew Hamilton, geboren in Peterborough/Großbritannien, studierte an der University of Southampton und der Guildhall School of Music and Drama. 2018 erhielt er den 1. Preis des English Song Prize und war 2019 Teilnehmer im Halbfinale des Kathleen Ferrier Awards. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Marcello (*La bohème*), Belcore (*L'elisir d'amore*), Adonis (*Venus und Adonis*), Robin Starveling (*A Midsummer Night's Dream*) und die Titelpartien in *Don Giovanni* und *Hamlet*. Seit der Spielzeit 2020/21 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und wechselte mit Beginn der Spielzeit 2022/23 ins Ensemble. In seiner Opernstudiozeit sang er u. a. Ping (*Turandot*), Der Kaiserliche Kommissär (*Madama Butterfly*), Silvano (*Un ballo in maschera*), Ein Herold (*Otello*), Lesbo (*Agrippina*), Perückenmacher (*Ariadne auf Naxos*), Ned Keene (*Peter Grimes*) und Mercure in *Les Troyens*. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23: u. a. Silvano, Perückenmacher, Ottokar (*Der Freischütz*) sowie Marcellus und Spieler 4 in der Neuproduktion *Hamlet*.

COLLINE

David Leigh war Mitglied des Lindemann Young Artist Development Program der Metropolitan Opera und hat seither an vielen wichtigen Opernhäusern debütiert, darunter die Opéra National de Lorraine, die Théâtres de la Ville de Luxembourg, das Bolschoi-Theater in Moskau, die Seattle Opera, das Michigan Opera Theatre, die San Francisco Opera, die Santa Fe Opera, die Canadian Opera sowie das Festival d'Aix-en-Provence. Er war Teil der französischen Erstaufführung von Hans Abrahamsens *The Snow Queen* an der Opéra national du Rhin und der Uraufführung von Rufus Wainwrights Oper *Hadrian* in Toronto. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Komtur (*Don Giovanni*), Fafner (*Siegfried*), Zuniga (*Carmen*), King Hjarne (Poul Ruders' *The Thirteenth Child*), König Marke (*Tristan und Isolde*) und Sparafucile (*Rigoletto*). Als Colline gibt er nun sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

PARPIGNOL

Granit Musliu, geboren in Mitrovica/Kosovo, erhielt seine Gesangsausbildung an der University of Pristina und seit 2019 an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Geert Smits und Caroline Merz. Als Solist trat er regelmäßig mit der Kosovo-Philharmonie und jüngst mit der Deutschen Rhein-Philharmonie auf und gab unter dem Dirigenten Noorman Widjaja Konzerte in Albanien, Italien und Deutschland. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Don Basilio und Don Curzio (*Le nozze di Figaro*). Ausgezeichnet wurde er u. a. mit dem Grand Prix des Ars-Kosova-Competition, dem 2. Preis des Hamburger Mozart-Preises 2020 sowie dem 2. Preis des Jorgija-Truja-Wettbewerbs mit Einladung zu einem Meisterkurs bei Anna Pirozzi. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit

2022/23: Liverotto (*Lucrezia Borgia*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Diener Amelias (*Un ballo in maschera*), Parpignol (*La bohème*), Adjutant des Fürsten Eugène (*Krieg und Frieden*), Roderigo (*Otello*), Ein Offizier (*Ariadne auf Naxos*) und Commissaire (*Dialogues des Carmélites*).

BENOÎT

Christian Rieger stammt aus Neumarkt in der Oberpfalz und studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München. Er war Sieger beim Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini in *La Cenerentola*, 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn zudem u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris, wobei er Partien wie Guglielmo (*Così fan tutte*), Papageno (*Die Zauberflöte*) und die Titelpartie in *Don Giovanni* sang. Seit 2003 ist er als Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper engagiert. Darüber hinaus ist er auch als Komponist hervorgetreten. Zu seinem Repertoire gehören aktuell Der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*), König von Frankreich (*Lear*) und Hauptmann (*Boris Godunow*). Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23 u. a.: Don Apostolo Gazella (*Lucrezia Borgia*), Ein Steuermann (*Tristan und Isolde*), Ein Lakai (*Ariadne auf Naxos*) und Bontemps (*Die Teufel von Loudun*).

ALCINDORO

Martin Snell studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Er beendete seine Ausbildung am Opernstudio Zürich und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Engagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London, Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs auf Lerchenau (*Der Rosenkavalier*), Vodnik/Der Wassermann (*Rusalka*) und Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23 u. a.: Doktor Grenvil (*La traviata*), Der Pfarrer (*Das schlaue Fuchslein*), 1. Soldat (*Salome*), Ein alter Diener (*Elektra*), Vater/Fahrgast (*Spring doch*), Micha (*Die verkaufte Braut*), Geronte (*Manon Lescaut*) und Kammerdiener der Bolkonskis (*Krieg und Frieden*).

EIN ZÖLLNER

Der deutsch-amerikanische Bariton Gabriel Rollinson erhielt seine Ausbildung an der Manhattan School of Music und in München an der Hochschule für Musik und der Theaterakademie August Everding. 2022 er-

hielt er den Polnischen Lied-Preis bei dem Internationalen Stanisław-Moniuszko-Wettbewerb, 2019 war er Teilnehmer in den Endrunden des Neue Stimmen Wettbewerbs. Opern- und Konzertengagements führten ihn u. a. zur Dutch National Opera, zum George Enescu Festival und zu Aufnahmen mit dem BR Rundfunk. Von 2020 bis 2022 war er Mitglied im Opernstudio der Oper Frankfurt. Als Teilnehmer des Young Singers Project der Salzburger Festspiele wirkte er 2021 bei der Kinderoper *Vom Stern, der nicht leuchten konnte* mit. Im Sommer 2022 gastierte er als Idreno in Haydns *Armida* bei den Bregenzer Festspielen. Seit Beginn der Spielzeit 2022/23 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23: Flandrischer Deputierter (*Don Carlo*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Cappadocier (*Salome*) und Thierry (*Dialogues des Carmélites*).

SERGEANT DER ZOLLWACHE

Roman Chabaranok, geboren in Ternopil/Ukraine, erhielt seine Gesangsbildung an der Lwiw National Music Academy und der Franko University. Zudem war er Mitglied im Warschauer Opernstudio. Im Jahre 2018 gewann er den nationalen Solomiya Krushelnytska Wettbewerb in Ternopil, im darauffolgenden Jahr auch den internationalen Wettbewerb in Lwiw. Mehrere Engagements führten ihn an die Nationaloper Lwiw und die Opéra National de Lyon. Zu seinem Repertoire gehören Der König von Ägypten (*Aida*), Il Conte di Monterone (*Rigoletto*), Il Commendatore (*Don Giovanni*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Timur (*Turandot*) und Angelotti (*Tosca*). Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23: Flandrischer Deputierter (*Don Carlo*), Sid (*La fanciulla del West*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Muff (*Die verkaufte Braut*), Gawrila (*Krieg und Frieden*), Ein Gärtner (*La traviata*) und Nikititsch (*Boris Godunow*).

OPER FÜR DIE GANZE FAMILIE

Die verkaufte Braut von Bedřich Smetana

Erleben Sie David Böschs Inszenierung

zwischen ländlicher Idylle und glitzernder Zirkuswelt.

Karten für Kinder kosten auf allen Plätzen 10€.



FOLGEN SIE UNS

Website

staatsoper.de

Instagram

@bayerischestaatsoper

Facebook

Bayerische Staatsoper

Twitter

@bay_staatsoper

#BSOboheme

Biografien/Familienvorstellungen/Social Media